



Biosphärengebiet Schwarzwald

# Geschäftsbericht 2017



Gesellschaft  
der Nationalen Endowment  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



Schwarzwald  
Biosphärenreservat im Programm  
Der Mensch und die Biosphäre  
seit 2017

Biosphärengebiet  
Schwarzwald





**Bildnachweis:**

Clemens Emmler (Simonswald)

Sebastian Schröder-Esch (Kirchzarten)

Klaus Hansen (Waldshut)

Biosphärengebiet Schwarzwald

Europarc

# Durchgestartet

*2017 sind wir mit dem Biosphärengebiet Schwarzwald durchgestartet. Im Januar nahm das Team der Geschäftsstelle unter der Leitung von Walter Kemkes seine Arbeit auf. Höhepunkt des Jahres war die Anerkennung durch die UNESCO. Damit ist der Südschwarzwald das jüngste der 16 UNESCO-Biosphärenreservate in Deutschland.*

Die UNESCO-Urkunde hat Frau Dr. Paulus, die Vorsitzende des MAB-Nationalkomitees, am 08. Oktober 2017 im Rahmen des ersten Biosphärenfests in Bernau an Umweltminister Untersteller übergeben. Mit ihrer Anerkennung hat die UNESCO bestätigt, dass das Biosphärengebiet Schwarzwald weltweit in der Spitzenklasse der Schutzgebiete mitspielt. Ziel ist es, die einzigartige Kulturlandschaft des Südschwarzwaldes zu erhalten. Die wirtschaftliche Entwicklung soll in dieser Modellregion im Einklang mit der Natur realisiert werden. Innovative Methoden für eine nachhaltige Entwicklung sollen auf regionaler Ebene erforscht, entwickelt und angewandt werden. Die Bevölkerung soll diesen Prozess mitgestalten und die regionale Identität soll gestärkt werden.

All diese Aufgaben hat die Geschäftsstelle des Biosphärengebiets in Schönau mit ihren vier

Fachbereichen „Landnutzung“, „Naturschutz, Landschaftspflege, Forschung und Monitoring“, „Regionalentwicklung, Tourismus, Wirtschaft und Klimaschutz“ sowie „Umweltbildung, BNE, Soziales und Kultur“ im vergangenen Jahr in Angriff genommen.

Erste Kontakte mit Partnern aus der Wirtschaft, dem Naturschutz und dem Bildungsbereich wurden geknüpft. Erste Projekte wurden gestartet und umgesetzt, Ideen entwickelt und Konzepte gestrickt. Schon jetzt lässt sich erkennen, dass ein Biosphärennetzwerk entsteht, das stetig wächst und gedeiht.

In dem vorliegenden Geschäftsbericht 2017 haben wir die wichtigsten Aktivitäten des ersten Jahres im Biosphärengebiet Schwarzwald zusammen gefasst, strukturiert nach den Kriterien der UNESCO.

# Verwalten, organisieren, betreuen und partizipieren



(UNESCO-Kriterien 12-16)



## Aufbau der Geschäftsstelle

Jedes Biosphärenreservat oder –gebiet muss innerhalb von drei Jahren eine leistungsfähige Verwaltung haben, die querschnittsorientiert mit Fach- und Verwaltungspersonal sowie Sachmitteln auszustatten ist.

Vorbereitet im Spätherbst 2016, wurde im Jahr 2017 in Schönau eine Geschäftsstelle für das Biosphärengebiet (BSG) Schwarzwald eingerichtet. Sieben Mitarbeiter\*innen wurden eingestellt und eingearbeitet. Folgende Fachbereiche (FB) wurden gebildet:

- Landnutzung (FB 1, Land- und Forstwirtschaft)
- Naturschutz, Landschaftspflege, Forschung und Monitoring (FB 2)
- Regionalentwicklung, Tourismus und Klimaschutz (FB 3)
- Bildung, BNE, Kultur und Soziales (FB 4)

Der Haushalt umfasste 233.000 € Geschäftstellenbudget, 296.000 € Fördermittel und 369.000 € Personalkosten (Auszahlungsstand 31.12.2017).

Die Geschäftsstelle hat 2017 rund 20 Veranstaltungen und 10 Führungen organisiert.

## Sitzungen der Beteiligungsgremien (alle FB)

Die Geschäftsstelle hat 2017 folgende Sitzungen der Beteiligungsgremien des BSG organisiert:

- Zwei Sitzungen des Lenkungskreises am 20. Juni und 25. Oktober 2017
- Eine Sitzung des Beirats am 23. Mai 2017

## Säulenveranstaltungen (alle FB)

In der ersten Jahreshälfte 2017 fanden zwei weitere Runden der Säulenveranstaltungen zur Bürgerbeteiligung im BSG statt. An insgesamt fünf Abenden im Februar/März trafen sich interessierte Bürger\*innen in der Geschäftsstelle in Schönau. Sie erarbeiteten Schwerpunktthemen in folgenden Bereichen: „Nachhaltige Regionalentwicklung, Wirtschaft und Tourismus“; „Landnutzung: Land- und Forstwirtschaft“; „Naturschutz“; „Bildung und BNE“ sowie „Kultur und Gesellschaft“. In einer Gesamtsäulenversammlung am 18. Mai in Zell im Wiesental wurden die Förderanträge der ersten Förderrunde vorgestellt sowie die UNESCO-Kriterien und der Lima-Action-Plan.

## Rahmen konzipieren und planen



(UNESCO-Kriterien 17-20)

Jedes Biosphärengebiet muss innerhalb von drei Jahren nach der Anerkennung ein Rahmenkonzept aufstellen. Von der Geschäftsstelle wurde in 2017 ein Vorschlag zur Umsetzung erarbeitet. Erste Vorbereitungen für die Ist-Analyse wurden getroffen, die 2018 starten soll.



## ***Nachhaltig wirtschaften***



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



Schwarzwald  
Biosphärenreservat im Programm  
Der Mensch und die Biosphäre  
seit 2017

(UNESCO-Kriterien 21-25)



### **Wald-Offenland-Bewirtschaftung (FB1)**

Für 13 Gemeinden hat das Forstamt Todtnau auf kommunaler Fläche klare Wald-Feld-Abgrenzungen gemäß der Rechtsprechung definiert. Dies erfolgte in Abstimmung mit der unteren Naturschutz- bzw. Landwirtschaftsbehörde Lörrach. Für die Sukzessionsflächen können die Bewirtschafter Anträge zur Waldumwandlung stellen. Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten wurden bei mehreren Ortsterminen mit allen Beteiligten besprochen. Die Ergebnisse der Wald-Feld-Abgrenzungen fließen u. a. in ein Modellprojekt „Offenlandbewirtschaftung“ ein, das 2018 starten wird.

### **Beratung von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (FB1)**

Die Geschäftsstelle des BSG hat 2017 Anfragen aus der Landwirtschaft, z. B. zu den Themen Stallneubau, Hofübergabe und Förderung beantwortet bzw. Ansprechpartner vermittelt. Zudem wurden Stellungnahmen verfasst und bauliche Vorhaben unterstützt.

### **Erarbeitung einer Förderfibel (FB1)**

Die Geschäftsstelle arbeitet daran, die 16 Förderprogramme aus dem Maßnahmen- und Entwicklungsplan Ländlicher Raum Baden-Württemberg 2014–2020 (MEPL III) zusammenzufassen und in einer komprimierten Form für alle Interessierten zugänglich zu machen.

### **Projekt Cowfunding (FB3/1)**

Die Einrichtung der Onlinevermarktungsplattform „Cowfunding Freiburg“, die marketingtechnische Unterstützung des „Startups“ und die Erarbeitung eines Qualitätsleitfadens wurden mit Mitteln des BSG bezuschusst. Die Idee hinter Cowfunding: Es werden Rinder und Schafe von BSG-Landwirten in der Stadt Freiburg vermarktet. Geschlachtet wird erst, wenn das ganze Tier (inklusive Innereien, Decke und Hörner) verkauft ist. Die zumeist im Nebenerwerb tätigen Landwirte erhalten einen fairen Preis, das Fleisch kann von den Städtern an mehreren Abholstellen auch in kleinen Gebinden abgeholt werden.



### **Kontakt mit Wirtschaft, Vereinbarung von Leistungen (FB3)**

Bei einer ersten Besprechung im Mai 2017 mit Vertreter\*innen der Verwaltung und der Wirtschaftsförderung der BSG-Landkreise wurde vereinbart, sukzessive Kontakt mit Wirtschaftsbetrieben aus der BSG-Region aufzunehmen. Zielvorgabe war, mögliche Formen einer Zusammenarbeit auszuloten und den Unternehmen eine Handreichung mit den möglichen Angeboten der BSG-Geschäftsstelle zu geben. Mehrere BSG-Industrieunternehmen wurden aufgesucht. Eine erste Zusammenarbeit hat sich z.B. mit der Zahoransky AG angebahnt. Hier wurde im Bereich Öffentlichkeitsarbeit kooperiert (firmeneigener Beitrag über das BSG im Mitarbeiter- und im international erscheinenden Kundenmagazin, Poster über das BSG für den Tag der offenen Tür des Unternehmens, Auslage von Infomaterial).

## **Förderprojekte Landwirtschaft (FB1)**

Folgende Projekte aus der Landwirtschaft wurden im Rahmen des BSG-Förderprogramms gefördert:

- **Neubau eines kombinierten Mutterkuh- und integriertem Ziegenstall** mit Platz für 12 Mutterkühe und Nachzucht sowie einen abgetrennten Bereich für 14 Mutterziegen (Landschaftspflege). Der Neubau erfüllt die besonders tiergerechte Haltung für Mutterkühe und Ziegen und entspricht dem ökologischen Landbau. Die Flächen des Hofes sind Steillagendauergrünland und befinden sich im FFH-Gebiet „Gletscherkessel Präg und Weidfelder Oberes Wiesental“ und im Vogelschutzgebiet Südschwarzwald.
- **Anschaffung einer Hangspezialmaschine:** Die besonders naturschutzrelevanten Flächen, die der Antragssteller bewirtschaftet, liegen im NSG „Belchen“ sowie in den Natura 2000-Gebieten des Oberen Wiesentals. Es handelt sich um besonders artenreiche Borstgrasrasen und Flügelginsterweiden, die prägenden Lebensgemeinschaften der Allmendweiden, mit zahlreichen sehr seltenen und gefährdeten Tier- und Pflanzenarten. Durch die vom Naturschutz gewünschte extensive Nutzung sind die Flächen einem hohen Sukzessionsdruck ausgesetzt, was ständige zeit- und damit kostenaufwändige Pflegemaßnahmen erforderlich macht. Durch den Einsatz der Maschine ist zu erwarten, dass die besonders problematischen Flächen in kürzeren zeitlichen Abständen gepflegt werden können.
- **Anschaffung einer Hangspezialmaschine:** Der Antragsteller wirtschaftet im ökologischen Landbauverfahren. Bei einem Teil der Flächen handelt es sich um gesetzlich geschützte Biotop, v. a. Feuchtbiotop und Magerrasen mit gefährdeten Tier- und Pflanzenarten. Bei einem Ortstermin wurde außerdem eine bisher nicht kartierte Flügelginsterweide mit erheblichem Arnikabestand festgestellt, d. h. der „Biotopanteil“ ist höher als bisher bekannt. Ein kleiner Teil der Flächen liegt im Vogelschutzgebiet „Südschwarzwald“. Als Folge der extensiven Nutzung treten auf den Weideflächen Sukzessionsgehölze auf, die regelmäßig gemulcht werden müssen. Hierfür stellt eine Hangspezialmaschine eine große Erleichterung bei der Bewirtschaftung dar.
- **Ferngesteuerte Mulchraupe zur Landschaftspflege:** Durch den Einsatz der Mulchraupe werden die Pflege landwirtschaftlicher Flächen und das Zurückdrängen der

Sukzession nicht nur wesentlich erleichtert, sondern auch effizienter und mittelfristig kostengünstiger gestaltet. Damit wird ein wertvoller Beitrag zur Offenhaltung und Erhaltung der gewachsenen Kulturlandschaft geleistet. Die Ausstattung mit einem Forst- und einem Flächenmulchkopf ermöglicht sowohl die Entfernung auch stärkerer Sukzessionsgehölze als auch den Einsatz zur Bekämpfung von Adlerfarn. Es liegen entsprechende Erklärungen vor, wodurch die Maschine für Landschaftspflegearbeiten gegen eine kostendeckende Nutzungsgebühr auf praktisch allen Steillagenflächen in der Gemeinde Kleines Wiesental zum Einsatz kommen kann.

- **Schleppergezogener Viehanhänger für Großvieh:** Der antragstellende Verein leistet mit der Beweidung durch die Tiere einen wichtigen Beitrag zur Offenhaltung der Landschaft sowie zum Erhalt der ehemaligen Allmendweiden. Die Tiere sollen mit dem Anhänger zu den Weiden der Mitglieder gefahren werden. Rinder aus extensiver Haltung sind den Umgang mit dem Menschen und die räumliche Enge weniger gewohnt. Einfangen auf der Weide, Verladen und Entladen sollte unter höchsten Sicherheitsaspekten stattfinden, um Arbeitsunfälle zu vermeiden.
- **Erneuerung der technischen Einrichtung einer Brennerei (FB3):** Bei einem landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetrieb aus Oberried, der in der dritten Generation eine Abfindungsbrennerei betreibt, wurde die Erneuerung der Brennereitechnik mit Holzfeuerung gefördert.



## ***Landschaften und Lebensräume schützen, pflegen und entwickeln***



(UNESCO-Kriterien 26-28)



### **Kernzonen-Management (FB1)**

Mit den unteren Forstbehörden wurden erste Gespräche geführt. Erste Kernzonen wurden vor Ort besichtigt. Mit der FVA Baden-Württemberg laufen permanent Abstimmungen zur Waldschutzgebietsforschung in Kernzonen. Am 21. März 2017 nahmen über 30 Förster an einer ganztägigen Fortbildungsveranstaltung in Oberried zum Thema „Kernzonen“ teil. Ein Schwerpunktthema war die Verkehrssicherung (Referent: Dr. Jochen Wehrle, RP FR, Abt. 8). In Zusammenarbeit mit den örtlichen Förstern und dem MLR wird derzeit ein Beschilderungskonzept erarbeitet.

Zusammen mit dem Forstbezirk Kirchzarten gab es eine Tageswanderung durch die Oberrieder Kernzonen, einen Infostand im Rahmen einer Mountain-Bike-Tour und eine internationale Forstexkursion. Außerdem fand eine Wanderung am Belchen statt.

### **Start „Ehrensache Natur“ – 1. Landschaftspflegetag in Ibach (FB2)**

Am 30. September 2017 fand in Ibach der erste Landschaftspflegetag mit Beteiligung der Geschäftsstelle des Biosphärengebiets statt. Schirmherr Landrat Dr. Kistler sowie 20 weitere Freiwillige packten tatkräftig mit an. Dies war gleichzeitig auch der Startschuss für das von den Nationalen Naturlandschaften ins Leben gerufene Projekt „Ehrensache Natur“. Zukünftig

sollen regelmäßig Landschaftspflegetage im Biosphärengebiet organisiert und durchgeführt werden.

### **Förderprojekte „Habitat-Pflege für Auerhühner“ (FB1)**

Die größte Auerhuhnpopulation Deutschlands außerhalb des Alpenraumes befindet sich im Schwarzwald. Diese geht seit mehreren Jahrzehnten kontinuierlich zurück. Im Biosphärengebiet soll die Stabilisierung des Auerhuhns durch langfristige Habitatpflege unterstützt werden. Dies erfolgt in Anlehnung an den baden-württembergischen Aktionsplan (APA). Im Landkreis Lörrach liegen ca. 3900 ha APA-Flächen der Priorität 1 und 2. Im Rahmen des BSG-Programms wurden/werden 2017/2018 vier Projekte zur Auerhuhnhabitatpflege in Todtnau, Hüg-Ehrsberg, im Kleinen Wiesental und im GVV Schönau gefördert.

### **Fachtagung für Naturschutzbeauftragte (FB2)**

Rund 50 Teilnehmer\*innen informierten sich über das Biosphärengebiet und aktuelle Naturschutzthemen bei der Fachtagung für Naturschutzbeauftragte des Regierungsbezirks Freiburg am 05. Juli 2017 in Bernau. Der Informationsaustausch wurde bei einer abendlichen Biber-Exkursion in Schluchsee-Äule sowie am 06. Juli 2017 im Gelände bei einer ganztägigen Exkursion fortgeführt.



## ***Biodiversität beschreiben und erhalten***



(UNESCO-Kriterium 29)



### **Wald-Weide-Übergangsbereich: Artenschutz (FB2)**

Die Übergangsbereiche zwischen geschlossenem Wald und offenen Weideflächen mit mehr oder weniger ausgeprägten Sukzessionsbereichen sind Lebensraum vieler seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Hier müssen Landschaftspflege und Offenhaltung besonders sensibel erfolgen. In mehreren Fachgesprächen mit Ehrenamtlichen, Planungsbüros und Behörden hat die Geschäftsstelle den Austausch vorangetrieben und Vorbereitungen für weitere Förderungen getroffen.

### **Förderprojekt „Gresger Ammele“ (FB1)**

Im Zeller Bergland gibt es nur noch sehr wenige Bäume der Gresger Ammele, einer mittelhellen, resistenten Kirschsorte. Sie ist vom Aussterben bedroht, da nur noch wenige gut erhaltene vitale Bäume vorkommen. Die Ziele des zweijährigen Projektes sind der Erhalt der Sorte, ihre Pflege, Verbreitung sowie die Überprüfung der Autochthonie mittels eines genetischen Fingerprints. Das Modellprojekt hat neben der Naturschutzleistung auch eine große kulturhistorische Bedeutung. Damit wäre eine Erhöhung des Baumbestandes über das Zeller Bergland hinaus denkbar.

## **Förderprojekt Weidbuchenerfassung (FB2)**

Mit diesem Förderprojekt des Schwarzwaldvereins sollen Erhebungen aus früheren Jahren fortgesetzt und damit Erfassungslücken im BSG geschlossen werden. Das Projekt wird 2018 fortgeführt. Geplant ist eine Geländeerhebung sämtlicher Altersstadien, also auch der Verjüngungsstadien wie „Kuhbüsche“, die Aufarbeitung mittels Datenbank und GIS sowie Fortbildungen für Landwirte, Weidewarte, Kommunalvertreter.



## *Umwelt beobachten und erforschen*



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



Schwarzwald  
Biosphärenreservat im Programm  
Der Mensch und die Biosphäre  
seit 2017

(UNESCO-Kriterium 30-33)



### **Start Integratives Monitoring (FB2)**

Im Juni 2017 startete das sogenannte „Integrative Monitoring“ für die Biosphärengebiete und Nationalparks in Deutschland. Damit sollen nach einer bundeseinheitlichen Methodik regelmäßig (alle 10 Jahre) der Zustand sowie die Qualität der Schutzgüter in den jeweiligen Gebieten auf den Prüfstand gestellt und dokumentiert werden. Erste Ergebnisse werden nun ausgewertet. Es wurde deutlich, dass für etliche Parameter im BSG Schwarzwald noch Grundlagendaten fehlen, die in den nächsten Jahren erhoben werden müssen. Ein erster Erfahrungsaustausch fand in einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe in Berlin statt.

### **Vorbereitung Monitoring subalpiner und hochmontaner Arten (FB2)**

Im Herbst fand im Biosphärengebiet Schwäbische Alb ein Treffen der mit Forschung und Monitoring betrauten Mitarbeiter\*innen der beiden Biosphärengebiete und des Nationalparks Schwarzwald statt. Hier wie bei einem Symposium im Haus der Natur im April wurde deutlich, dass die subalpinen und hochmontanen Arten besonders bedroht sind, sehr wahrscheinlich auch als Folge des Klimawandels. Deshalb sind schnellstmöglich geeignete Konzepte zur Erhaltung dieser Arten erforderlich.

### **Forschungsprojekt Grünlandbewirtschaftung (FB 1/2)**

In dem von der Geschäftsstelle gestarteten Forschungsprojekt zur Grünlandbewirtschaftung werden die Zusammenhänge von Düngung und Biodiversität untersucht. Der erste Projektteil beinhaltet eine Literaturstudie. In einem weiteren Schritt in 2018 sollen Vorschläge für die Praxis erarbeitet werden.

### **Hinterwälderstudie (FB 3/1)**

Die Erstellung eines Entwicklungs- und Vermarktungskonzepts für das Hinterwälder Rind wurde von der Geschäftsstelle des BSG mit dem Ziel in Auftrag gegeben, diese vom Aussterben bedrohte Rinderrasse in ihrer Produktion und Vermarktung zu fördern. Knapp 100 Halterinnen und Halter innerhalb der Kulisse des Biosphärengebiets haben an einer Befragung teilgenommen. Die Ergebnisse der Befragung wurden den Haltern Ende November vorgestellt. In 2018 soll die abnehmende Seite (Metzgereien, Gastronomie und Handel) in die Befragung einbezogen werden.



## *Bilden für eine nachhaltige Entwicklung*



(UNESCO-Kriterium 34-36)



### **Junior Ranger Camp (FB4)**

In den Sommerferien haben 15 Kinder und Jugendliche (11-14 Jahre) im Rahmen des Junior-Ranger Programms am ersten Junior Ranger Camp in Oberried teilgenommen. Die jungen Forscher erkundeten an vier Tagen gemeinsam das Gebiet, setzten sich mit Fragen des Natur- und Umweltschutzes auseinander und erfuhren mehr über verschiedene Lebensräume, Pflanzen und Tiere. Dies war der Startschuss für die Implementierung des Junior Ranger-Angebots im Biosphärengebiet.

### **Konzeption Junior Ranger Gruppe (FB4)**

Die konzeptionelle Ausarbeitung der Junior Ranger-Gruppen auf Basis der Natur- und Umweltpädagogik und einer Bildung für nachhaltige Entwicklung war Voraussetzung, um in sich schlüssige Gruppenangebote zu planen. Die Junior Ranger-Gruppen sollen sich zukünftig einmal im Monat in allen drei Landkreisen treffen. Sie werden für Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 in einer offenen Gruppenstruktur angeboten, d.h. Kinder können jederzeit dazu kommen. Der Bildungsaspekt steht bei allen Angeboten im Vordergrund und orientiert sich an den UNESCO-Kriterien. Die Junior Ranger-Gruppen sollen zukünftig den Kindern des

Biosphärengebiets und darüber hinaus als fester Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung stehen. Die Struktur soll sukzessive ausgebaut werden.

### **Betreuung von Praktikanten und Schaffung einer FÖJ-Stelle (FB4)**

Bereits im ersten Jahr wurde die Geschäftsstelle von mehreren Praktikant\*innen und einer FÖJlerin unterstützt:

**Katharina Partmuß** erarbeitete die Basis für ihre Bachelorarbeit „Mögliche Verfahren zur Bekämpfung des Adlerfarns im Biosphärengebiet Schwarzwald“.

**Juliane Bokelmann** untersuchte die Museen im Biosphärengebiet. Dabei ging es vor allem um das Thema der musealen Vernetzung.

**Elena Kummer** war vor allem im Bereich Bildung und Kultur sowie Forstwirtschaft tätig.

**Felix Broß** war vor allem in den Bereichen „Naturschutz und Landschaftspflege, Forschung und Monitoring“ und „Wirtschaft, Tourismus Regionalentwicklung und Regionalvermarktung“ tätig.

**Magdalena Maderholz** arbeitet als erste Freiwillige/ FÖJlerin tatkräftig in allen Fachbereichen mit. Als erstes Projekt betreute sie redaktionell den Biosphären-Veranstaltungskalender.

Das Führen von Vorstellungsgesprächen, die Auswahl der Praktikant\*innen und Anleiter\*innengespräche sind Teil der Betreuung der Praktikanten und der FÖJler. Praktikant\*innen erhalten zu Beginn ihres Praktikums einen Arbeitsplan und ein Einführungsgespräch sowie weitere Anleitergespräche während des Praktikums. So kann ein erfolgreiches und in sich schlüssiges Praktikum gewährleistet werden.

### **Einrichtung Commerzbank-Umweltpraktikum (FB4)**

Ab 2018 wird es in der Geschäftsstelle des Biosphärengebiets zwei Commerzbank-Umweltpraktikantenstellen geben. Die Praktikant\*innen sollen einen Einblick in die Aufgaben der Geschäftsstelle erhalten und bei Bildungsangeboten und in der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden. Auch Pflegeeinsätze sollen sie begleiten. Das Umweltpraktikum soll die Möglichkeit bieten, praxisnahe Inhalte aus den Bereichen Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit, Regionalentwicklung, Naturschutz, Forst- und Landwirtschaft zu vermitteln. Die zugrunde liegenden Verträge wurden 2017 mit der Commerzbank verhandelt und erfolgreich abgeschlossen.

### **Förderprojekte zur Konzeption von Erlebnisrundwegen (FB 3/4)**

Die Konzeptionen von drei Erlebnisrundwegen im BSG wurden für die Förderperiode 2017 beantragt und bewilligt. Die drei Rundwege zeichnen sich durch ein schlüssiges Konzept aus, das sich vor allem mit der Landschaft des Biosphärengebiets beschäftigt, aber auch wichtige andere Themen wie Kulturgeschichte, Naturschutz und Tourismus beinhaltet. Die Themenwege sind interaktiv, spielerisch, zum Teil zwei- oder mehrsprachig und setzen sich mit den Themen des Biosphärengebiets auseinander. Die Umsetzung wird in der Förderperiode 2018 beantragt.

### **Erneuerung Wasserrad Fröhnd (FB 3)**

Die Erneuerung des Wasserrades an der Historischen Klopfsäge in Fröhnd wurde mit Fördermitteln des BSG bezuschusst. Die Historische Klopfsäge ist zum einen ein Bildungsort, bei dem Schüler\*innen etwas über nachhaltige Energienutzung lernen können. Zum anderen ist sie ein wichtiges Ausflugsziel für Wanderer. Zudem finden Vorführungen für Gruppen, Vereine und Firmen auch aus Frankreich und der Schweiz statt.



## Öffentlichkeit informieren und Partner gewinnen



(UNESCO-Kriterium 37-39)



### Erstellung der BSG-Website (alle FB)

Die offizielle Website des BSG Schwarzwald wurde erarbeitet und ging an den Start: Unter [www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de](http://www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de) können sich Einheimische und Gäste zum Biosphärengebiet, seinen Projekten, den Fördermöglichkeiten, Veranstaltungen und Formen der Mitwirkung informieren. Die Website befindet sich weiter im Aufbau und wird laufend aktualisiert.

### Wanderausstellung und Broschüre „Zukunft mit Tradition“ (FB4)

Die Geschäftsstelle erstellte in Zusammenarbeit mit einer Agentur die Wanderausstellung „Zukunft mit Tradition“, die in 16 Tafeln aus regionaler Weißtanne anschaulich über das Biosphärengebiet informiert. Erste Stationen der Wanderausstellung waren das Biosphärenfest in Bernau sowie das Regierungspräsidium im Basler Hof in Freiburg. 2018 wird sie auf der Landesgartenschau, in Bernau und im Haus der Natur auf dem Feldberg zu sehen sein. Die Ausstellung kann kostenlos über die Geschäftsstelle gebucht werden. Flankierend zur Ausstellung hat die Geschäftsstelle die neue Broschüre „Zukunft mit Tradition“ herausgebracht, die ebenfalls in der Geschäftsstelle erhältlich ist.

### **Willkommens-Faltblatt (FB3/4)**

Das „Willkommens- Faltblatt“ ist ein 10-seitiger Flyer, der Einheimischen und Gästen einen ersten Einstieg in die Biosphärengebietsthemen bietet und auch eine kleine Übersichtskarte von der Gebietskulisse enthält. Das Faltblatt wurde an alle BSG-Gemeinden und -Städte verteilt. Ende 2017 erfolgte eine Überarbeitung des Mediums.

### **Biosphärenfest in Bernau (FB3)**

Anlässlich der UNESCO-Anerkennung wurde das erste Biosphärenfest zusammen mit einem Festakt am 08.10.2017 in Bernau veranstaltet. In enger Abstimmung mit der Geschäftsstelle des BSG und der Gemeinde Bernau organisierte eine Eventagentur aus Freiburg das Fest. Es stand unter dem Motto „Mitmachen – Erleben – Genießen“. Trotz nasskalten Wetters kamen ca. 2000 Besucherinnen und Besucher.



### **Veranstaltungskalender 2018 (FB3/4)**

Ende 2017 erfolgten die Vorbereitungen für den ersten BSG-Veranstaltungskalender 2018. Dazu konnten mehr als 20 Anbieter für fast 60 Veranstaltungen gewonnen werden. Die Bandbreite der Veranstaltungen reicht von geführten Naturerlebniswanderungen zu Wetterbüchern, seltenen Vogelarten und Schwarzwaldkräutern über spannende Vorträge zum Thema Konsum, Tourismus, Landwirtschaft und Naturschutz bis hin zu speziellen Angeboten für Kinder und Jugendliche.

### **Auftritt auf CMT 2017 Stuttgart (FB3)**

Die „Caravan und Tourismus Messe“ (CMT) ist die größte Besuchermesse für Tourismus und Freizeit im Land Baden-Württemberg. Im Januar 2017 fand sie auf dem Messegelände in Stuttgart statt. Erstmals präsentierte sich das BSG Schwarzwald an einem Gemeinschaftstand zusammen mit den Kollegen von der Schwäbischen Alb. An dem gemeinsamen Auftritt baden-württembergischer Schutzgebiete waren zudem die Naturparke und der Nationalpark Schwarzwald beteiligt.

### **Teilnahme an Märkten (alle FB)**

Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle informierten auf fünf Naturpark-Märkten sowie auf dem Agrikulturfestival in Freiburg über Inhalte, Ziele und Fördermöglichkeiten des Biosphärengebiets Schwarzwald.

### **Fortbildung zum Gästeführer im Biosphärengebiet (FB3/4)**

Insgesamt 20 Teilnehmer\*innen kamen zur Fortbildung „Gästeführer im Biosphärengebiet Schwarzwald“ am 17. März 2017 in die Geschäftsstelle des Biosphärengebiets. Veranstaltet wurde diese Fortbildung von der Volkshochschule Titisee-Neustadt und dem Naturpark Südschwarzwald gemeinsam mit den Mitarbeitern der Geschäftsstelle.

Der zweite Teil der Gästeführer-Fortbildung fand im Oktober 2017 als Exkursion in einer Kernzone statt.

### **Fortbildung der touristischen Infostellen (FB3/4)**

Den touristischen Infostellen des Biosphärengebietes und interessierten Museen wurden Ende Juni 2017 und Ende Oktober 2017 jeweils eine Informationsveranstaltung zu den Projekten der Geschäftsstelle bzw. Zielen und Mitwirkungsmöglichkeiten eines UNESCO-Biosphärengebietes angeboten. Insgesamt haben daran 20 Personen teilgenommen.

### **Einführung Wort-Bild-Marke (FB3)**

Seit Ende 2016 tritt das BSG öffentlich im „Corporate Design“ der Dachmarke von EUROPARC Deutschland e.V. auf. Jedes Schutzgebiet, das beim Dachverband mitmacht, führt als Erkennungsmerkmal ein offizielles Logo, eine sogenannte „Wort-Bild-Marke“, jedoch mit individueller Farbgebung. Das Biosphärengebiet-Schwarzwald hat sich für den gelben Innenkreis mit den beiden grünen Außenkreisen entschieden. Die Wort-Bildmarke wurde den BSG-Gemeinden, -Städten und -Landkreisen per Kooperationsvereinbarung zur Verfügung gestellt. Viele Kommunen nutzen die Wort-Bild-Marke inzwischen auf ihrer Homepage. Außerdem wird die Zugehörigkeit durch die von der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellten Fahnen in der BSG-Kulisse sichtbar. Die Wort-Bild-Marke wurde in 2017 beim Deutschen Patentamt für das Land Baden-Württemberg geschützt.

### **Führungen und Wanderungen im Biosphärengebiet (alle FB)**

Im Sommer/Herbst 2017 wurden verschiedene Exkursionen und Wanderungen zum Biosphärengebiet für nationale und internationale Gruppierungen, aber auch für die allgemeine Öffentlichkeit angeboten.



### **Partner-Projekt: Konzeptionelle Vorbereitung (FB 3)**

In 2017 wurden die konzeptionellen Vorarbeiten für das Partnerprojekt auf den Weg gebracht: Vorschläge für einen Partnerschaftsvertrag, eine Geschäftsordnung für das Vergabegremium (entscheidet über Aufnahme der zukünftigen Partner) und Entwürfe von Kriterienkatalogen für die Kategorien Ferienwohnungen/Urlaub auf dem Bauernhof, lebensmittelverarbeitende Betriebe sowie ein Leistungskatalog der BSG-Geschäftsstelle für zukünftige Partner wurden erarbeitet. Erste Informationsgespräche mit potentiellen Partnerbetrieben haben stattgefunden.

### **Förderprojekte Biosphären-Webcams (FB3)**

Die Vereine „Langlaufgilde Hochtann-Belchen“ und der „Schweigmattverein“ beim gleichnamigen Naturschwimmbad haben eine Webcam mit Temperaturanzeige gefördert bekommen. Die Webcams zeigen repräsentative Landschaftsausschnitte des Biosphärengebietes. Für eine emotionale Ansprache von potentiellen Besuchern und Urlaubsgästen können die Kameras, die Livebilder ins Internet bzw. auf eine Homepage liefern, einen wichtigen Beitrag zur Bewerbung des BSG als nachhaltige Urlaubs- oder Naherholungsregion leisten. Die Homepages der Antragsteller sind mit der Seite des Biosphärengebietes verlinkt.

### **Förderprojekt Homepage „Theater in den Bergen“ (FB4)**

Das „Theater in den Bergen“ hat in der Förderperiode 2017 die Neugestaltung der Homepage und den Druck von Flyern beantragt und dazu Fördermittel erhalten. Das „Theater in den Bergen“ nutzt die Landschaft um Hög-Ehrsberg als Kulisse, um den Zuschauern\*innen die

Landschaft des Südschwarzwaldes/des Biosphärengebiets näher zu bringen. Durch die Fördermittel konnte die Öffentlichkeitsarbeit des Theaters verbessert werden.

## *In das Weltnetz einbinden*



(UNESCO-Kriterium 40)

### **Aufbau der Zusammenarbeit mit den Biosphärenreservaten in der Schweiz und in Österreich – 1. Schwerpunkt: Akzeptanzanalyse (FB2)**

In einer Studie unter Federführung der ETH Zürich soll in den süddeutschen, den beiden Schweizer sowie drei österreichischen (außer Wiener Wald) Biosphärengebieten bzw. – reservaten/-parks die einheimische Bevölkerung über deren Erwartungen, Erfahrungen und Kenntnisse befragt werden. Im Biosphärengebiet Schwarzwald werden in 2018 etwa 3000 Haushalte in die Analyse einbezogen.





**Herausgeber:**  
**Regierungspräsidium Freiburg**  
**Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwarzwald**  
**Brand 24**  
**79677 Schönau im Schwarzwald**  
**Tel. 07673 889-402 4370**  
**[biosphaerengebiet-schwarzwald@rpf.bwl.de](mailto:biosphaerengebiet-schwarzwald@rpf.bwl.de)**

Nationale  
Naturlandschaften



**Das Biosphärengebiet Schwarzwald gehört zu den „Nationalen Naturlandschaften“,  
der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks getragen  
von EUROPARC Deutschland e.V.: [www.europarc-deutschland.de](http://www.europarc-deutschland.de)**